



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung, 28.10.2021

## **Lina E. wurde zum Politikum bei der Frauenkonferenz der Evangelischen-Lutherischen Frauenarbeit der Landeskirche Sachsen**

### **Diskussion in den Medien an der Realität vorbei!**

Am 9. Oktober 2021 lud die Frauenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen zur Frauenkonferenz zum Thema „Demokratie im Dialog“ ein. In Anlehnung an den ersten Ost-West-Frauenkongress im Jahr 1990 griff die diesjährige Frauenkonferenz Themen auf, die bereits 31 Jahre zuvor zwischen Frauen aus der Bundesrepublik und der DDR kontrovers diskutiert wurden und heute an Dringlichkeit nicht eingebüßt haben.

Vergleichbar bündelten sich auch auf dieser Frauenkonferenz Expert\*innen aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft. Einen Einstieg in das Thema gab Dr.<sup>in</sup> Jessica Bock. Als Spezialistin für die Frauenbewegung im ehemaligen Ost- und Westdeutschland gab sie in ihrem Impulsvortrag einen kurzen geschichtlichen Abriss zu Ablauf, Inhalten, Hürden und Chancen des deutsch-deutschen Frauenkongresses. Anschließend teilten sich die Teilnehmer\*innen in verschiedene Workshops auf, um gemeinsam mit Expert\*innen über Erwerbsarbeit, Häusliche Gewalt, Familienbilder und Frauenwiderstand ins Gespräch zu kommen und kritisch zu diskutieren.

Die kontroverse Diskussion um Lina E. sorgte bereits vor der Frauenkonferenz für medialen Wirbel. Darin forderte der innenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion sogar den Landesbischof von Sachsen dazu auf, zu intervenieren und die Veranstaltung nicht stattfinden zu lassen. Wir als Landesfrauenrat sind über dieses Eingreifen seitens des CDU-Sprechers irritiert. Wir halten dieses Vorgehen bzw. diesen indirekten Versuch eines staatlichen Eingriffs in die Arbeit einer Organisation für sehr problematisch. Es obliegt der Evangelisch-Lutherischen Frauenarbeit, die Themen für die von ihnen durchgeführten Workshops frei zu wählen. Wir als Landesfrauenrat Sachsen arbeiten seit vielen Jahren mit der Evangelischen Frauenarbeit vertrauensvoll zusammen. Wir begrüßen das von der Frauenkonferenz ausgehende Plädoyer für Streit und Dialog und unterstützen die Aussage von der Oberlandeskirchenrätin Margit Klatte: „Dialog braucht Gewaltfreiheit. Denn wenn Menschen an Leib und Seele verletzt werden, wird es keinen wahren Frieden geben.“

Auch wir waren mit Teilnehmerinnen vor Ort und haben den Workshop zu Lina E. besucht. Im Workshop wurde klar, dass Lina E. lediglich ein Beispiel dafür ist, wie vor allem junge Frauen in den Medien instrumentalisiert und objektiviert werden. Frauen in der Öffentlichkeit wie Lina E. werden nicht selten auf ihr Äußeres reduziert. Im Laufe des Workshops wurde klar, dass es sich dabei vielmehr um ein strukturelles Problem handelt, denn es fehle an weiblichen Vorbildern. Darüber hinaus fehlt es zunehmend an Räumen, in denen eine reflektierte politische Meinungsbildung möglich ist. Im ländlichen Raum fehlen derartige Angebote ganz. Auch Juliane Nagel als Referentin für den Workshop wurde im Vorfeld viel diskutiert. Auf Nachfrage aus dem Publikum distanziert sich Juliane Nagel jedoch ausdrücklich von Lina E.



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Daher schließen wir uns Pfarrer Dr. Erik Panzig, Leiter der Frauenarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen, an und betonen, dass Frau Nagel in ihrer Funktion als Politikwissenschaftlerin für den Workshop eingeladen wurde.

Anstatt vorab in den Medien gegen einen einzelnen Workshop zu poltern, wäre eine persönliche Anfrage bei den Mitarbeiterinnen über die Ziele des Workshops sinnvoller gewesen.

Wir bedauern es, dass das eigentliche Anliegen der Frauenkonferenz und die von ihr angesprochenen Themen kaum Beachtung oder Reaktionen hervorgerufen haben. Dabei haben die Diskussionen in den einzelnen Workshops die Aktualität mehr als verdeutlicht.

#### **Ihre Ansprechpartnerinnen:**

Susanne Köhler, Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Dr.<sup>in</sup> Jessica Bock, Stellvertretende Vorsitzende Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Telefon: 0351 4721062 | E-Mail: [kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de](mailto:kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de)

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.